

Stiften bei Niedrigzins

ST. ANDREAS Die Gelder werden bei der Landeskirche in München angelegt.

WEISSENBURG - Die Stiftung St. Andreas der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Weißenburg finanziert ihre Förderungen durch Nachlässe, Spenden und Zinsen aus dem unantastbaren Grundstockvermögen. In der Niedrigzinsphase wurden die Gelder bei der Landeskirche in München angelegt, weil dort eine überdurchschnittliche Verzinsung garantiert war, berichtet die Kirchenstiftung.

Es entständen auch, im Gegensatz zu den Stiftungen, wie sie von den örtlichen Kreditinstituten beworben werden, keinerlei Verwaltungskosten. Die Führung der Stiftung ist ehrenamtlich und das gesamte Rechnungswesen wickelt die kirchliche Verwaltungsstelle, die auch für die Pfarrämter tätig ist, ohne Berechnung von Kosten ab.

So konnten in diesem Jahr der neue Internetauftritt der Kirchengemeinde durch die Übernahme der Kosten in Höhe von knapp 20000 Euro ermöglicht werden. Auch die technische Ausrüstung für die Live-Übertragungen der Gottesdienste wurden von der Stiftung finanziert.

Geld aus einer Erbschaft

Aus einer Erbschaft, bei der von den Erblässern unter anderem die Unterstützung der Seniorenarbeit in der Kirchengemeinde festgeschrieben wurde, konnte in diesen Tagen der Diakonischen Stiftung St. Andreas, die das Altenheim Am Hof betreibt, eine Zuwendung in Höhe von 30000 Euro übergeben werden. Damit wurden moderne und seniorengerechte Sitzmöbel und Tische im neu gestalteten Begegnungscafé des

Altenheims angeschafft. Diese spiegeln das neue Farbkonzept des Hauses Am Hof wider.

Daneben wurde das Begegnungscafé mithilfe dieser Mittel mit einer HCL-Lichttechnik sowie einer für Hörgeräteträger geeigneten Tontechnik ausgestattet. Außerdem erhält der Seniorenkreis der Gemeinde regelmäßig Zuwendungen, zum Beispiel zur Finanzierung von Ausflugsfahrten.

Bei der letzten Vorstandssitzung konnte Pfarrer Dr. Alexander Reichelt Dekanin Ingrid Gottwald-Weber für elf Jahre, den Schriftführer Klaus Neumann für 14 Jahre, Dr. Christian Fernbacher, den 2. Vorsitzenden Wolfgang Freyberg und den 1. Vorsitzenden Helmut Erdmannsdörfer für 15 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit ehren.

wt



Foto: Diakonische Stiftung St. Andreas

Aus einer Erbschaft erhielt die Diakonische Stiftung St. Andreas, die das Altenheim Am Hof betreibt, 30 000 Euro. Damit wurden seniorengerechte Sitzmöbel und Tische im neu gestalteten Begegnungscafé des Altenheims angeschafft. Heimleiter Andreas Langhammer und Stiftungsvorsitzender Helmut Erdmannsdörfer testeten diese.

WT 24.11.2022